

# STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 3863 85001

Öffentliche Sozialleistungen

K III 2 - j/85

16.6.87

## Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden 1985

Die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen wird gemäß § 53 des Gesetzes zur Sicherung und Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft, zuletzt geändert am 30.7.1986 (BGBl. I S. 1110) durchgeführt. Danach werden die Träger der Rehabilitationsmaßnahmen jährlich über die Zusammensetzung des Kreises der Rehabilitanden nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Stellung im Erwerbsleben und Beruf, ferner über Art und Ursache der Behinderung sowie Anzahl, Art, Ort, Dauer und Ergebnis der durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen befragt. Es werden medizinische und berufsfördernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung unterschieden, die je nach Träger der Maßnahme unterschiedlich definiert sind. Als Rehabilitanden gelten Personen, die im Berichtsjahr eine oder mehrere Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen haben, die vier Wochen oder länger dauerten.

Seit 1981 wird die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen durch die Statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt erhoben und aufbereitet. Die Erhebungen der ersten beiden Jahre waren jedoch sehr unvollständig, so daß erst ab Berichtsjahr 1983, mit einigen Einschränkungen, von einem geordneten Erhebungsverlauf gesprochen werden kann. Grundsätzlich melden die Träger Rehabilitanden mit deren Maßnahmen. Ein Teil der Träger (insbesondere die Gesetzlichen Krankenversicherung) kann jedoch lediglich einzelne Rehabilitationsmaßnahmen mitteilen, die nicht für den einzelnen Rehabilitanden zusammengeführt werden können. Dies führt zu einer leicht überhöhten Anzahl der Empfänger insgesamt.

Bei einem Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, daß 1985 bei der gesetzlichen Krankenversicherung Krankenhauspflege (§ 184 RVO) unabhängig von Behandlungsdauer und Diagnose nicht mehr zu den Rehabilitationsmaßnahmen zählen. Methodische Änderungen im Erfassungsrahmen mußten bereits 1984 im Vergleich zum Vorjahr für die Träger der Kriegsopferversorgung und -fürsorge sowie der Sozialhilfe vorgenommen werden (Meldung eines Falles nur nach Abschluß der Maßnahme). Zeitliche Entwicklung der Zahl der Rehabilitationsmaßnahmen können daher nur für die Träger: gesetzliche Rentenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung und Arbeitsförderung aufgezeigt werden.

### 1. Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden\*) nach ausgewählten Trägern\*\*)

Träger	1981	1982	1983	1984	1985
Rehabilitationsmaßnahmen					
Gesetzliche Unfallversicherung	9 646	12 322	12 036	12 644	11 920
Gesetzliche Rentenversicherung	130 932	118 869	82 837	102 828	124 223
Arbeitsförderung	15 067	19 850	26 243	31 865	34 461
Rehabilitanden					
Gesetzliche Unfallversicherung	8 545	10 886	10 613	10 908	9 705
Gesetzliche Rentenversicherung	130 486	118 358	80 807	99 356	115 894
Arbeitsförderung	14 260	18 744	22 885	26 651	27 763

\*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. - \*\*) Der Nachweis für die übrigen Träger ist aufgrund inhaltlicher Änderungen nicht sinnvoll.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## 2. Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden\*) nach Trägern und Art der Maßnahmen 1985

Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Rehabilitationsmaßnahmen				Rehabilitanden	
	insgesamt	davon			insgesamt	Anteil
		medizinische Maßnahme	berufs- fördernde Maßnahme	Maßnahme zur sozialen Eingliederung		
						%
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	14 831	14 831	-	-	14 831	8,3
Ortskrankenkassen	4 927	4 927	-	-	4 927	2,8
Betriebskrankenkassen	2 461	2 461	-	-	2 461	1,4
Innungskrankenkassen	500	500	-	-	500	0,3
Landwirtschaftliche Krankenkassen	374	374	-	-	374	0,2
See-Krankenkasse	4	4	-	-	4	0,0
Bundesknappschaft	65	65	-	-	65	0,0
Ersatzkassen für Arbeiter	181	181	-	-	181	0,1
Ersatzkassen für Angestellte	6 319	6 319	-	-	6 319	3,6
Gesetzliche Unfallversicherung zusammen	11 920	10 258	1 455	207	9 705	5,5
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	8 329	6 835	1 389	105	6 334	3,6
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	1 904	1 898	6	-	1 821	1,0
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	1 223	1 109	35	79	1 129	0,6
Feuerwehrunfallkassen	-	-	-	-	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallvers. des Bundes	208	186	10	12	190	0,1
Ausführungsbehörden für Unfallvers. der Länder	256	230	15	11	231	0,1
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rentenversicherung zusammen	124 223	121 230	2 993	-	115 894	65,2
Rentenversicherung der Arbeiter	69 007	66 549	2 458	-	65 408	36,8
Rentenversicherung der Angestellten	53 409	52 875	534	-	48 696	27,4
Bundesknappschaft	151	150	1	-	134	0,1
Altershilfe für Landwirte	1 656	1 656	-	-	1 656	0,9
Kriegsopferversorgung zusammen	6 035	6 035	-	-	6 012	3,4
Kriegsopferfürsorge zusammen	1 120	-	150	970	995	0,6
Arbeitsförderung zusammen	34 461	-	34 461	-	27 763	15,6
Sozialhilfe zusammen	2 616	402	446	1 768	2 505	1,4
Träger insgesamt	195 206	152 756	39 505	2 945	177 705	100
In Baden-Württemberg durchgeführte Rehabilitations- maßnahmen	236 982	191 475	40 092	5 415		
davon an						
in Baden-Württemberg wohnhafte Rehabilitanden	134 220	95 023	36 649	2 548		
Rehabilitanden mit Wohnsitz in anderen Bundes- ländern oder im Ausland	102 762	96 452	3 443	2 867		

\*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.



## 3. Rehabilitanden\*) nach Art der Behinderung und ausgewählten Behinderungsursachen 1985

Art der Behinderung	Ursache der Behinderung					
	insgesamt	darunter				
		vor und bei der Geburt entstandene Behinderung	Arbeits-unfall	Wege- und Betriebs- wegeunfall	Verkehrs-unfall	sonstige Krankheit, (einschl. Impfschaden)
	Anzahl					
Tuberkulose	2 144	1	4	1	-	1 602
Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems	138	11	-	-	1	114
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	542	3	1	-	1	499
Neubildungen	7 676	4	11	-	3	7 626
Diabetes Mellitus	2 041	12	4	1	-	1 984
Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	4 651	40	10	-	-	4 534
Psychosen	1 856	23	2	-	7	1 382
Alkoholabhängigkeit	3 891	2	11	-	-	3 761
Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	596	-	2	-	-	495
Umschriebene Entwicklungsrückstände (insbes. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)	6 371	1 317	-	1	4	214
Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)	13 513	57	22	4	18	12 691
Oligophrenien (Schwachsinn)	2 086	1 393	1	-	8	254
Enzephalomyelitis Disseminata (Multiple Sklerose)	408	7	-	-	-	384
Zerebrale Kinderlähmung	192	49	-	-	-	131
Epilepsie	588	83	2	-	11	386
Blindheit und geringes Sehvermögen	563	132	12	2	12	209
Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	550	42	15	2	4	405
Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)	289	155	-	-	-	73
Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	390	115	-	1	1	174
Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	3 037	231	9	3	47	1 830
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	4 546	2	9	-	1	4 501
Herzkrankheiten	11 852	47	39	-	2	11 569
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	4 903	12	21	2	10	4 714
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tuberkulose)	10 138	26	27	-	7	9 382
Krankheiten der Verdauungsorgane	5 007	7	16	-	4	4 723
Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	1 044	6	-	-	3	941
Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	590	-	1	-	-	584
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	2 140	24	3	-	2	1 345
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	67 291	426	390	62	376	61 911
Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergangeschädigte)	791	791	-	-	-	-
Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)	361	21	74	22	96	60
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten, intrakranielle Verletzungen)	7 720	19	4 053	1 453	734	673
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	882	5	393	33	60	74
Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)	6 286	24	3 421	513	196	301
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände)	331	3	9	6	12	206
Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen	95	1	3	2	-	65
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	2 206	13	4	2	7	2 037
Insgesamt	177 705	5 104	8 569	2 110	1 627	141 834

\*)Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

## 4. Rehabilitanden\*) und Rehabilitationsmaßnahmen nach Ursache der Behinderung und Art der Maßnahme

Ursache der Behinderung  Art der Maßnahme	Träger der Rehabilitation							
	insgesamt	davon						
		Gesetzliche Kranken- ver- sicherung	Gesetzliche Unfall- ver- sicherung	Gesetzliche Renten- ver- sicherung	Kriegs- opfer- ver- sorgung	Kriegs- opfer- fürsorge	Arbeits- förder- ung	Sozial- hilfe
Anzahl								
Rehabilitanden nach Ursache der Behinderung								
Vor der Geburt entstandene Behinderung	4 401	35	-	756	5	6	2 788	811
Bei der Geburt entstandene Behinderung	703	35	-	163	6	1	246	252
Arbeitsunfall	8 569	38	7 426	525	-	-	578	2
Wegeunfall	1 898	12	1 756	-	1	-	127	2
Betriebswegeunfall	212	-	123	-	2	-	87	-
Verkehrsunfall	1 627	72	-	732	1	-	795	27
Häuslicher Unfall	117	-	-	-	2	-	109	6
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	1 071	530	-	1	4	1	529	6
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	6 954	20	-	47	5 892	921	73	1
Berufskrankheit	1 255	2	400	176	-	-	675	2
Sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	141 834	13 806	-	113 487	23	46	14 177	295
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	9 064	281	-	7	76	20	7 579	1 101
Rehabilitanden insgesamt	177 705	14 831	9 705	115 894	6 012	995	27 763	2 505
Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme								
Medizinische Maßnahmen, zusammen	152 756	14 831	10 258	121 230	6 035	-	-	402
Maßnahme der stationären Behandlung	151 308	14 831	9 080	121 132	5 864	-	-	401
Sonstige Maßnahme	929	-	913	-	16	-	-	-
Stationäre Behandlung und sonstige Maßnahme	264	-	109	-	155	-	-	-
Weitere Maßnahmen	255	-	156	98	-	-	-	1
Berufsfördernde Maßnahmen, zusammen	39 505	-	1 455	2 993	-	150	34 461	446
Hilfe zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes	24 049	-	1 039	1 728	-	139	21 112	31
Berufsfindung und Arbeitserprobung	1 538	-	15	187	-	-	1 336	-
Berufsvorbereitung	2 283	-	29	188	-	2	1 987	77
Ausbildung	3 845	-	41	89	-	1	3 688	26
Umschulung	3 326	-	229	568	-	3	2 526	-
Fortbildung	848	-	14	65	-	4	765	-
Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	2 296	-	5	98	-	1	1 880	312
Sonstige Maßnahme	68	-	-	61	-	-	7	-
Weitere Maßnahmen	1 252	-	83	9	-	-	1 160	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung, zusammen	2 945	-	207	-	-	970	-	1 768
Pädagogische und/oder schulisch-pädago- gische Maßnahme	981	-	88	-	-	2	-	891
Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	572	-	2	-	-	2	-	568
Sonstige Maßnahme	1 380	-	105	-	-	966	-	309
Weitere Maßnahmen	12	-	12	-	-	-	-	-
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	195 206	14 831	11 920	124 223	6 035	1 120	34 461	2 616

\*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.